

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 83 (2005)
Heft: 2

Nachruf: Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le plus grand champignon de Suisse

Communiqué de presse WSL

Le plus grand champignon de Suisse mesure 800 mètres de long sur 500 mètres de large. Des scientifiques de l'Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage, WSL, l'ont découvert dans le Parc national.

L'automne, on le rencontre souvent sur la souche des arbres, mais, même s'il est comestible lorsqu'il est encore jeune, il n'est pas particulièrement apprécié des cueilleurs de champignons. Il s'agit de l'armillaire mielleux, dont il existe environ 40 espèces de par le monde. Certaines d'entre elles sont de redoutables parasites qui colonisent les arbres et entraînent leur mort. L'armillaire à squames foncées (*Armillaria ostoyae*) en fait partie et, associé à la maladie du rond des pins, il a été responsable d'un vaste dépérissement de pinèdes dans le Parc national.

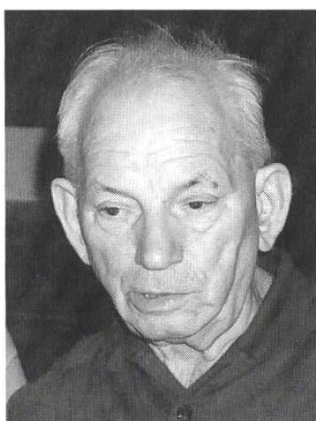
Des études de l'Institut fédéral de recherches WSL ont dévoilé qu'un exemplaire de l'armillaire à squames foncées vit dans le Parc national et s'étend sur 500 mètres de large et 800 mètres de long – à savoir sur une surface d'environ 35 hectares. La majeure partie de l'armillaire mielleux vit cachée sous le sol et consiste en un énorme entrelacement de filaments parfois très épais, qui se frayent un chemin dans le sol à l'instar des racines. Les fructifications fongiques visibles au-dessus du niveau de la terre appartiennent donc à un gigantesque organisme souterrain. Le champignon découvert près de l'Ofenpass est de surcroît âgé de plus de 1000 ans.

Selon les experts du WSL, l'exemplaire trouvé est sans doute non seulement le plus grand champignon de Suisse, mais également le plus grand champignon trouvé à ce jour en Europe. Cependant, les Etats-Unis peuvent se targuer d'exemplaires encore plus colossaux. Dans les forêts de l'Oregon, par exemple, vit un armillaire à squames foncées qui s'étend sur une surface de neuf kilomètres carrés et dont on estime le poids à 600 tonnes.

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

Necrologio



Fritz Scheurer

Am 7. Februar 2005 erreichte uns die Nachricht, dass unser Gründungs- und Ehrenmitglied Fritz Scheurer gestorben ist. Er ist nach kurzer Krankheit in seinem 90. Altersjahr friedlich eingeschlafen.

Im Jahre 1964 war Fritz Gründungsmitglied und erster Präsident unseres Vereins. In den folgenden Jahren hat sich Fritz sehr stark für den jungen Verein eingesetzt. Seines grossen Engagements wegen amtierte er während mehreren Jahren als Präsident. Er verstand es zudem ausserordentlich gut, sein Wissen weiter zu vermitteln und auch Anfänger für die Mykologie zu begeistern. Nebst seinem Wirken in unserem Verein kannte man Fritz in der Öffentlichkeit als kompetenten Pilzkontrolleur.

Da ihm während den letzten Jahren zunehmend seine Altersbeschwerden zu schaffen machten, musste Fritz ins zweite Glied zurücktreten.

Am 14. Februar 2005 wurde Fritz in Dietikon von einer grossen Trauergemeinde zur letzten Ruhe begleitet. Sein trockener Humor wie auch seine «kernigen Geschichten» werden uns fehlen. In unseren Herzen wird Fritz weiterleben.

Verein für Pilzkunde Schlieren



Erika Spittler-Zürcher

21. Juli 1929 bis 30. Januar 2005

Nach langer, mit viel Geduld ertragener Krankheit verstarb Ende Januar Erika Spittler. Bis fast zuletzt hatte sie die Hoffnung auf Besserung nicht aufgegeben.

Erika war eine aktive, liebenswerte Frau, die sich nie in den Vordergrund drängte. Sie war immer am Vereins- und Verbandsleben sehr interessiert. So stellte sie ihre Kraft während 6 Jahren dem Verband als Sekretärin zur Verfügung. Im Verein war sie 1982 als Bibliothekarin und anschliessend bis 1998 als Sekretärin eine engagierte Persönlich-

keit. Als Trägerin der Ehrennadel des VSVP war sie in den Pilzlerkreisen wohl bekannt.

Erika wird uns allen sehr fehlen und immer in guter Erinnerung bleiben. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Pilzverein Biel und Umgebung



Theresia Bettschen-Sturm

27. Mai 1910 bis 31. Januar 2005

Resy war ein äusserst geselliges und beliebtes Mitglied. Sie nahm, solange sie konnte, aktiv am Vereinsleben teil. Auf den unzähligen Pilzerausflügen war sie beinahe lückenlos dabei. Sie half bei allen Anlässen tatkräftig mit. Für die älteren Pilzler war Resy ein Begriff. Sie war eine lebenslustige, gemütliche und fröhliche Frau.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Pilzverein Biel und Umgebung

Peter Camenzind, Bremgarten

Kurz vor Weihnachten, am 15. Dezember 2004, hat uns unser Freimitglied Peter Camenzind nach langer und geduldig ertragener Krankheit im 64. Altersjahr für immer verlassen. Peter trat unserem Verein im Jahre 1980 bei und fand an unserem gemeinsamen Hobby grossen Gefallen und hat mit regem Interesse mitgemacht. Bei unserem bekannten Pilzessen war er auch stets eine grosse Hilfe in der Küche. Die letzten Jahre wurde er jedoch immer wieder durch Krankheit gezeichnet, was ihn leider immer mehr zum Kürzertreten zwang.

Peter, wir danken Dir für die schöne, gemeinsame Zeit. Du wirst uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Verein für Pilzkunde Bremgarten und Umgebung

Der Pilzverein Chur verlor zwei treue Mitglieder

Hedi (1923–2002) und Hugo Kohler (1918–2004)

Hugo Kohler, Ehrenmitglied (alt Postbeamter), und Hedi besuchten bis in ihr hohes Alter die Vereinsanlässe, auch wenn sie aus gesundheitlichen Gründen den Winter oft im wärmeren Spanien verbrachten.

Pilzverein Chur